Buletinul Ştiinţific al Universităţii Politehnica Timişoara
Seria Limbi moderne

Scientific Bulletin of the Politehnica University of Timişoara
Transactions on Modern Languages

Vol. 25, Issue 1 / 2026

Das rumänische Sprachvorbereitungsprogramm für ausländische Staatsbürger: Zwischen Sprachkunst und interkultureller Herausforderung

Maria-Dana GROSSECK*

Zusammenfassung: Der vorliegende Beitrag analysiert das rumänische Sprachvorbereitungsprogramm für ausländische Staatsbürger an der Universität Politehnica Timișoara im Kontext der zunehmenden Internationalisierung des Hochschulwesens. Ziel der Studie ist es, das Programm im Hinblick auf seine theoretischen Grundlagen, didaktischen Konzepte und interkulturellen Integrationsstrategien zu untersuchen. Auf der Basis einschlägiger Forschung zur interkulturellen Kommunikation und Fremdsprachendidaktik werden zentrale Herausforderungen internationaler Studierender identifiziert und mit den konkreten Maßnahmen des Programms in Beziehung gesetzt. Die Analyse zeigt, dass die Verbindung von sprachlicher Qualifizierung und interkultureller Sensibilisierung entscheidend zur akademischen und sozialen Integration beiträgt. Abschließend werden Perspektiven zur Weiterentwicklung und Qualitätssicherung formuliert.

Schlüsselworte: Rumänisch als Fremdsprache, Interkulturalität, Didaktik, Sprachvorbereitungsprogramm, Kommunikation, soziale Integration

1. Einleitung

Die Internationalisierung von Hochschulen stellt europäische Universitäten vor neue strukturelle, didaktische und kulturelle Herausforderungen. Mit der steigenden Mobilität von Studierenden wächst der Bedarf an sprachlicher und interkultureller Vorbereitung. Das rumänische Sprachvorbereitungsprogramm für ausländische Staatsbürger wurde im Studienjahr 2023/2024 implementiert, um Studierende auf ein reguläres Studium in rumänischer Sprache vorzubereiten. Der vorliegende Beitrag verfolgt das Ziel, dieses Programm in einen wissenschaftlichen Kontext einzuordnen

* Assoc. Prof., PhD, Department of Communication and Foreign Languages, Politehnica University Timisoara, Romania, E-mail dana.grosseck@ upt.ro

BUPT

und seine Struktur unter theoretischen sowie empirischen Gesichtspunkten zu analysieren.

2. Theoretischer Rahmen

Die theoretische Fundierung des Programms basiert auf Ansätzen der interkulturellen Kommunikation, der Fremdsprachendidaktik und der Hochschulforschung. Interkulturalität wird dabei als dynamischer Prozess verstanden, der die Fähigkeit umfasst, kulturelle Unterschiede wahrzunehmen, zu reflektieren und konstruktiv zu nutzen. Nach Heringer (2017) ist interkulturelle Kompetenz als Bündel kognitiver, affektiver und pragmatischer Fähigkeiten zu verstehen. Der Gemeinsame Europäische Referenzrahmen für Sprachen (GER) liefert die Grundlage für die Beschreibung sprachlicher Kompetenzen und ermöglicht eine standardisierte Leistungsbewertung.

2.1. Ziel des Programms

Das Ziel des rumänischen Sprachvorbereitungsprogramms für ausländische Bürger, steht für die Ausbildung von Bürgern im institutionellen universitären Rahmen, Ausländern, die zu Universitäts- oder Aufbaustudiengängen in rumänischer Sprache zugelassen sind, um allgemeine und berufliche Kommunikationskompetenzen zu erwerben. Das Programm hat auch die Mission, die rumänische Sprache und Kultur zu fördern, aber auch ausländische Studierende mit dem rumänischen akademischen Umfeld vertraut zu machen.

Durch seine vorgeschlagene Mission und Ziele ist das Studienprogramm in Übereinstimmung mit den Grundsätzen, Normen und Inhalte des Gemeinsamen europäischen Referenzrahmens für Sprachen konzipiert.

Das allgemeine Ziel des rumänischen Sprachvorbereitungsprogramms für ausländische Bürger ist das Anpassen an eine neue Kultur in einem fremden Land, was für ausländische Studierende eine herausfordernde Erfahrung sein kann, da sie mit verschiedenen Schwierigkeiten konfrontiert werden.

Bereiche die im Rahmen des Programms studiert werden:

in den Bereichen:

1. Mathematik und Naturwissenschaften;
2. Ingenieurwissenschaften;
3. Sozialwissenschaften
4. Geisteswissenschaften und Künste;
5. Biologische und biomedizinische Wissenschaften.

2.2. Forschungsstand

Die Forschung zur Integration internationaler Studierender zeigt, dass sprachliche Kompetenz ein zentraler Prädiktor für akademischen Erfolg ist (Yousefi & Braun, 2019). Gleichzeitig betonen Studien die Bedeutung kultureller Anpassungsprozesse und sozialer Netzwerke. Untersuchungen im Bereich der Fremdsprachendidaktik unterstreichen die Notwendigkeit, Landeskunde und interkulturelles Lernen systematisch in Sprachprogramme zu integrieren (Ruthner, 2012; 2014). Das

BUPT

vorliegende Programm knüpft an diese Forschungslinie an und erweitert sie um institutionelle Integrationsstrategien.

2.3. Didaktisches Konzept

Das Sprachvorbereitungsprogramm richtet sich an Studierende unterschiedlicher Fachrichtungen. Der Lehrplan kombiniert allgemeine Sprachkompetenz mit fachsprachlicher Vorbereitung. Methodisch werden kommunikative Ansätze, projektbasiertes Lernen sowie interaktive Formate eingesetzt. Besonderer Wert wird auf authentische Kommunikationssituationen gelegt, um den Übergang ins reguläre Studium zu erleichtern.

3. Interkulturelle Herausforderungen

Internationale Studierende sehen sich häufig mit Sprachbarrieren, Kulturschock, sozialer Isolation und akademischem Anpassungsdruck konfrontiert. Diese Faktoren beeinflussen nicht nur die Lernleistung, sondern auch das psychische Wohlbefinden. Die Auseinandersetzung mit kultureller Diversität erfordert daher institutionelle Sensibilität und gezielte Unterstützungsmaßnahmen.

Die wichtigsten Herausforderungen umfassen:

- Sprachbarrieren: Schwierigkeiten beim Ausdruck in einer fremden Sprache können Unsicherheit und Isolation verstärken.
- Kulturschock: Neue soziale Normen, Verhaltensweisen, Traditionen oder Alltagspraktiken können Stress verursachen.
- Einsamkeit und Heimweh: Besonders junge Studierende erleben den ersten längeren Aufenthalt im Ausland als emotional belastend.
- Akademischer Druck: Neue Lehrmethoden und akademische Standards erfordern Anpassung.
- Kulturelle Missverständnisse: Unterschiedliche Erwartungen und Normen können zu Unklarheiten führen.
- Finanzielle Belastung: Studiengebühren und Lebenshaltungskosten erhöhen den Stress.
- Integration in die lokale Gemeinschaft: Soziale Netzwerke aufzubauen fällt besonders zu Beginn schwer.

Durch gezielte Unterstützung, interkulturelle Schulungen, Mentoring-Programme und soziale Aktivitäten wird versucht, diese Schwierigkeiten zu reduzieren.

3.1. Interkulturalität im Sprachunterricht

Interkulturalität in der Kommunikation betont die Bedeutung des Verständnisses kultureller Vielfalt im Lernprozess. Im Fremdsprachenunterricht wird dies z. B. umgesetzt durch:

- Aktivitäten, die Sprache und kulturellen Kontext verbinden
- Vermittlung rumänischer Traditionen, Werte und Bräuche
- Förderung von Empathie, interkultureller Sensibilität und globaler Handlungsfähigkeit

BUPT

Diese didaktische Ausrichtung unterstützt die Entwicklung von Weltbürger-Kompetenzen und bereitet Studierende auf verschiedene interkulturelle Kontexte vor.

3.2. Integrationsstrategien und praktische Maßnahmen

Zu den eingesetzten Strategien gehören:

- Selbstreflexion über eigene Werte, Vorurteile und kulturelle Prägungen
- Bildung und Information über andere Kulturen
- Offene Kommunikation in Englisch oder Französisch in der Anfangsphase
- Flexibilität und Anpassungsfähigkeit im Umgang mit Vielfalt
- Kooperation und Teamarbeit zwischen Studierenden unterschiedlicher Herkunft
- Respekt und Toleranz als Grundprinzipien des Zusammenlebens

Diese Maßnahmen tragen zur Schaffung eines harmonischen multikulturellen Umfelds bei.

3.3. Praktischer Umgang mit kultureller Vielfalt

Die Arbeit mit Studierenden aus Nicht-EU-Ländern erfordert besondere Sensibilität. Wichtige Maßnahmen waren:

- Schaffung einer offenen und integrativen Lernumgebung
- Austauschveranstaltungen zu kulturellen Besonderheiten
- Förderung von Dialog und Neugier
- Bewusstmachen kultureller Unterschiede zur Prävention von Missverständnissen

Erstens haben wir uns bemüht eine offene und integrative Umgebung zu schaffen. Es war uns sehr wichtig für eine Lernumgebung, die kulturelle Vielfalt fördert und die Studenten ermutigt, ihre kulturellen Erfahrungen ohne Angst vor Diskriminierung oder Verurteilung zu teilen. Die Räumlichkeiten der Bibliothek waren dafür sehr geeignet.

Im zweiten Semester, danach die Studenten über einen gewissen rumänischen Wortschatz verfügen, haben wir einen Erfahrungsaustausch organisiert. Diese Tätigkeiten, sollen die Studenten dazu ermutigen, die Traditionen, Werte und Bräuche ihres Heimatlandes zu teilen. Dies kann dazu beitragen, Empathie und gegenseitiges Verständnis zu entwickeln.

Diese Art von Veranstaltung fördert den Dialog und das Stellen von Fragen, fördert Offenheit und Neugier gegenüber anderen Kulturen. Wir haben die Besucher ermutigt den Studenten, Fragen zu stellen und ihre Neugier auszudrücken, um die Kommunikation und das gegenseitige Kennenlernen zu fördern.

Wir sind uns bewusst, dass kulturelle Unterschiede vorhanden sind. Studierende aus Nicht-EU-Ländern haben kulturelle Besonderheiten, auf die man achten sollte. Es sind Unterschiede in Sprache, Verhalten und Denkweisen. Diese zu kennen helfen Missverständnisse vorzubeugen.

BUPT

Die Bedeutung von gegenseitigem Respekt und Toleranz gegenüber kulturellen Unterschieden wird immer betont. Wir ermutigen die Studenten interkulturellen Themen mit Offenheit und Verständnis zu begegnen.

Indem man diese Strategien anwendet und eine Umgebung schafft, die das Verständnis und die Wertschätzung kultureller Vielfalt fördert, kann man zur Förderung einer positiven Lernatmosphäre und zur Entwicklung einer harmonischen interkulturellen Studierenden-gemeinschaft beitragen.

3.4. Einblicke in kulturelle Besonderheiten und Unterschiede

Die Studierenden stammen aus einer Vielzahl von Ländern (u. a. Sri Lanka, Paraguay, Nicaragua, Algerien, Kongo, Senegal, Marokko, Libanon, Syrien, Indonesien, Bangladesch, Iran). Trotz ihrer Unterschiede teilen viele von ihnen:

- Gastfreundschaft
- Feste und Feierlichkeiten
- Respekt vor Traditionen und Älteren
- Reiche kulinarische Traditionen
- Musik und Tanz als Ausdruck kultureller Identität
- Handwerkskunst und künstlerische Traditionen

Diese Gemeinsamkeiten unterstützen interkulturelles Lernen und schaffen Verbindungen trotz Vielfalt.

Durch den Austausch von Erfahrungen, Traditionen und Werten können Studierende eine gemeinsame kulturelle Basis entdecken und voneinander lernen, was zu einer bereichernden interkulturellen Erfahrung führen könnte.

Durch die gezielte Förderung von interkultureller Sensibilität, offener Kommunikation und interkultureller Zusammenarbeit können Studierende aus diesen verschiedenen Ländern dazu ermutigt werden, die kulturellen Unterschiede zu überbrücken und eine bereichernde und harmonische Lernumgebung zu schaffen. Um Studenten aus anderen Ländern die Kultur des Gastlandes zu vermitteln, ist es wichtig, eine einheitliche und interaktive Herangehensweise zu wählen.

3.5. Kulturvermittlung der Gastkultur

Die Einführung in die rumänische Kultur erfolgt durch:

- Gespräche und Sensibilisierung in der Anfangsphase
- Gemeinsame Aktivitäten mit rumänischen Studierenden
- Kulturelle Veranstaltungen, Ausflüge und die „Internationale Messe“
- Sprachunterricht, der sowohl Sprache als auch Kultur vermittelt
- Unterstützung durch Lehrkräfte und das Internationale Büro

Diese Maßnahmen erleichtern den Studierenden die Orientierung im neuen Umfeld.

Der Sprachunterricht selbst durch den breit gefächerten Lehrplan bietet den internationalen Studierenden die Möglichkeit die lokale Sprache zu lernen, sich besser in die Kultur einzufühlen, aber auch weiterhin verschiedene Studienbereiche zu wählen und in rumänischer Sprache zu studieren, einen Master oder Doktor in

BUPT

unserem Land zu erwerben. Die Kenntnis der Sprache erleichtert die Kommunikation und das Verständnis der lokalen Kultur.

Durch die Zusammenarbeit mit verschiedenen Lehrkräften die auch kulturelle Mentorinnen und Mentoren werden, werden die internationalen Studierenden bei der Integration in die lokale Kultur unterstützt. Fragen werden ununterbrochen beantwortet, eine enge Zusammenarbeit mit dem Internationalen Büro der Universität hilft ihnen, sich in der neuen Umgebung zurechtzufinden.

4. Evaluation und Qualitätssicherung

Die Qualitätssicherung erfolgt durch regelmäßige Evaluationen, Studierenden-feedback und curriculare Anpassungen. Lehrmaterialien werden kontinuierlich überprüft und aktualisiert. Transparente Bewertungsverfahren gewährleisten eine faire Leistungsbeurteilung. Die Kompetenz der Lehrkräfte wird als zentraler Qualitätsfaktor betrachtet.

5. Schlussfolgerungen

Das rumänische Sprachvorbereitungsprogramm stellt ein integratives Modell dar, das sprachliche Qualifizierung mit interkultureller Bildung verbindet. Angesichts globaler Mobilitätsprozesse kommt solchen Programmen eine zentrale Bedeutung zu. Die kontinuierliche Weiterentwicklung und wissenschaftliche Reflexion bleiben essenziell. Die Analyse verdeutlicht, dass Sprachförderung und interkulturelle Sensibilisierung untrennbar miteinander verbunden sind. Das Programm trägt zur Entwicklung interkultureller Handlungskompetenz bei und unterstützt Studierende bei der erfolgreichen Integration in das rumänische Hochschulsystem. Langfristig könnte eine stärkere empirische Begleitforschung zur weiteren Optimierung beitragen.

Literaturverzeichnis

1. Beneke J., Jarman F., 2005, *Interkulturalität in Wissenschaft und Praxis*, Universitätsverlag Hildesheim
2. Chirimbu S., Dejica-Carțiș A., Savu E., 2014, What *skills do foreign languages teachers need in the 21st century? An intercultural configuration,* Professional Communication and Translation Studies, p. 151-158 Editura Politehnica,
3. Heringer H.J., 2017, *Interkulturelle Kommunikation*, UTB
4. Ruthner A., 2012, *Ansätze einer interkulturell geprägten Didaktik in der Geschichte des deutschen Fremdsprachenunterrichts: Wende zu einer neuen europäischen Dimension*, Buletinul Științific al Universității Politehnica din Timișoara, p. 87-98, Editura Politehnica
5. Ruthner A., 2014, *Zur Bedeutung der Landeskunde im Bereich der interkulturellen Fremdsprachendidaktik*, Buletinul Științific al Universității Politehnica din Timișoara, p. 89-98, Editura Politehnica
6. Yousefi H. R., Braun I., 2019, *Interkulturalität. Eine interdisziplinäre Einführung*, Hsg. Andrea Bogner, Dieter Heimböckel und Manfred Weinberg, transcript Verlag

BUPT